

Luegit vo Bärge u Tal

Text: J.A. Henne (1798-1870)
Musik: Ferdinand Huber (1791-1863)



1. Lue - git vo Bär - gen u Tal flieht scho der Su - un - ne -
2. Lue - git da o - ben am See, hei - met - zue wän - det sich
3. Still, a de Bär - ge wirds Nacht, a - ber der Herr - gott dä
4. Lo - sit, es seit nis: "Gar guet, het mi nid Gott i der



strahl. Lue - git uf Ou - en u Mat - te wach - se di
ds Veh. Lo - set wi d Glog - ge, di schö - ne, fründ - lech im
wacht. Gseh - ter das Stärn - li der schy - ne, Stärn - li wi
Huet? Fry - li, der Va - ter vo al - le laht mi gwüss



dun - ke - le Schat - te. D Sunn uf de Bär - ge no stoht. Oh, wi si
Moos üs er - tö - ne. Chüe - jer - glüt, ü - se - ri Luscht, tuet is so
bisch du so fry - ne. Gseh - ter am Nä - bel dert steits. Stärn - li, Gott
währ - li nid fal - le. Va - ter im Him - mel dä wacht." Stärn - li, liebs



d Glet - scher so rot. Oh, wi si d Glet - scher so rot.
wohl i der Bruscht, tuet is so wohl i der Bruscht.
grüess di wi geits? Stärn - li, Gott grüess di wi geits?
Stärn - li guet Nacht. Stärn - li, liebs Stärn - li guet Nacht.